



1927

1957

Festschrift

zum

30jährigen Jubiläum

des

**Schützenvereins „Roland“
Eisenbach**

am 13., 14. und 15. Juli 1957

verbunden mit

Preisschießen und Fahnenweihe

Protector: Herr Richard Frey, Landesoberschützenmeister, Frankfurt/Main

Frohe Festtage

mit den bekannten und beliebten

BUSCH Spezialbieren

Märzen

Pilsener

Malz-Vollbier

Ur-Bock

BRAUEREI BUSCH K.G., LIMBURG/L.

— Im Ausschank: Im Festzelt —

BUSCH



Festschrift

ZUM 30JÄHRIGEN JUBILÄUM

DES

Schützenvereins „Roland“ Eisenbach



AM 13., 14. UND 15. JULI 1957

VERBUNDEN MIT

Preisschießen und Fahnenweihe

Druck: Ammelung, Camberg



Die gesamte Führung des Hessischen Schützen-Verbandes ist sehr erfreut darüber, daß gerade in Eisenbach das Jubiläum dieses Vereins ganz besonders gefeiert werden soll. Macht man sich doch an vielen Orten eine ganz falsche Vorstellung von einem modernen Schützenverein. Die modernen Sportwaffen haben mit den früheren Sportwaffen fast nichts mehr zu tun. Sie sind präziser geworden, sind aber leichter zu handhaben und größtenteils auch für sogenannte kriegerische Zwecke nicht mehr zu benutzen. Daraus ergibt sich, daß die vielen Einwände, die unsere Vereine zu ertragen haben, unberechtigt sind.

Wir sind sportlich wie jeder andere Sport auch. Im Gegenteil, wir treiben einen Sport, der uns in friedlichen Zeiten zielbewußt eine Entschlußkraft und Willensstärkung beibringt. Es ist nicht leicht, trotz der täglichen Arbeit durch Schießen seine Nerven zielbewußt zu stärken und zu pflegen.

Wer hier Resultate von 135 – 145 Ringe erzielt, der weiß was er geleistet hat und wie lange er üben muß, bis er dahin kommt.

Schießen ist Erziehung zu einwandfreier Haltung des Geistes und des Körpers. Deshalb freuen wir uns, daß auch der festgebende Verein stets bestrebt war, die sportliche Haltung in seinen Reihen zu bevorzugen.

Wir freuen uns, daß er einer der Ersten war, der zum Hessischen Schützen-Verband stieß und wir hoffen, daß er in unseren Reihen noch manche namhafte Leistung vollbringen wird.

Hessischer Schützen-Verband e. V.

R. K. Frey

Landesoberschützenmeister

Zum Geleit!

Der Bürgermeister

Eisenbach, den 25. 5. 1957

Ihr Schützenbrüder her und fromm

Zu unserem Fest seid „Willkomm“

Von Nah und Fern kommen die Leute der „Grünen Gilde“, um mit uns das 30jährige Stiftungsfest und die Fahnenweihe unseres „Roland“ zu feiern.

Die Fahne, das Zeichen der Treue und des Sammelns, ist gerade für den deutschen Menschen ein unerschütterliches Symbol. Darum sei auch allen Mitgliedern des Schützenvereins „Roland“ die dringende Mahnung ans Herz gelegt, zeigt euch eurer neuen Fahne würdig. Steht in guten und besonders in kritischen Tagen zu eurer Fahne und eurem Verein. Nicht kleinliche Vereinsmeierei und engstirniger, persönlicher Ehrgeiz sollen die Bande zu eurem Verein knüpfen, sondern in gerader Richtung soll die Pflege der Geselligkeit im Kreise der Gleichgesinnten eure höchste und schönste Aufgabe sein. Darum meine lieben Schützenfreunde möchte ich euch einen Wahlspruch zu eurer neuen Fahne zurufen:

„Aufrecht und treu!“

Allen Gästen sei gesagt, daß herzliche Aufnahmebereitschaft und gesellige Herzen euch hier in Eisenbach erwarten. Nicht nur der Schützenverein „Roland“, sondern die ganze Gemeinde ist euer Gastgeber, denn es ist unser Schützenfest. Wir freuen uns alle, daß dieser durch Krieg und Nachkriegszeit schwergeprüfte Schützenverein aus innerer Kraft und Zusammengehörigkeit sich wieder seinen Platz an der Sonne errungen hat. Möge er und auch alle die Schützenvereine unserer Heimat weiterhin zum Segen unseres Volkes und unserer Jugend wirken. So wie ihr über Kimme und Korn das Schwarze zu treffen versucht, so sollt ihr auch in gerader Aufrichtigkeit die Herzen der Jugend zu erreichen versuchen. Möge der Herrgott die Arbeit aller Gutgesinnten segnen und fördern.

Zum Schlusse rufe ich euch zu:

Es lebe was auf Erden,
da geht in grüner Tracht
die Felder und die Wälder
die Schützen und die Jagd.

„Horrido“

Grußwort!

Allen Schützenfreunden, allen Vereinen, die an unserem Preisschießen teilnehmen, allen Besuchern und Gästen

ein herzliches Willkommen

in unserem idyllisch gelegenen Taunusdorf Eisenbach

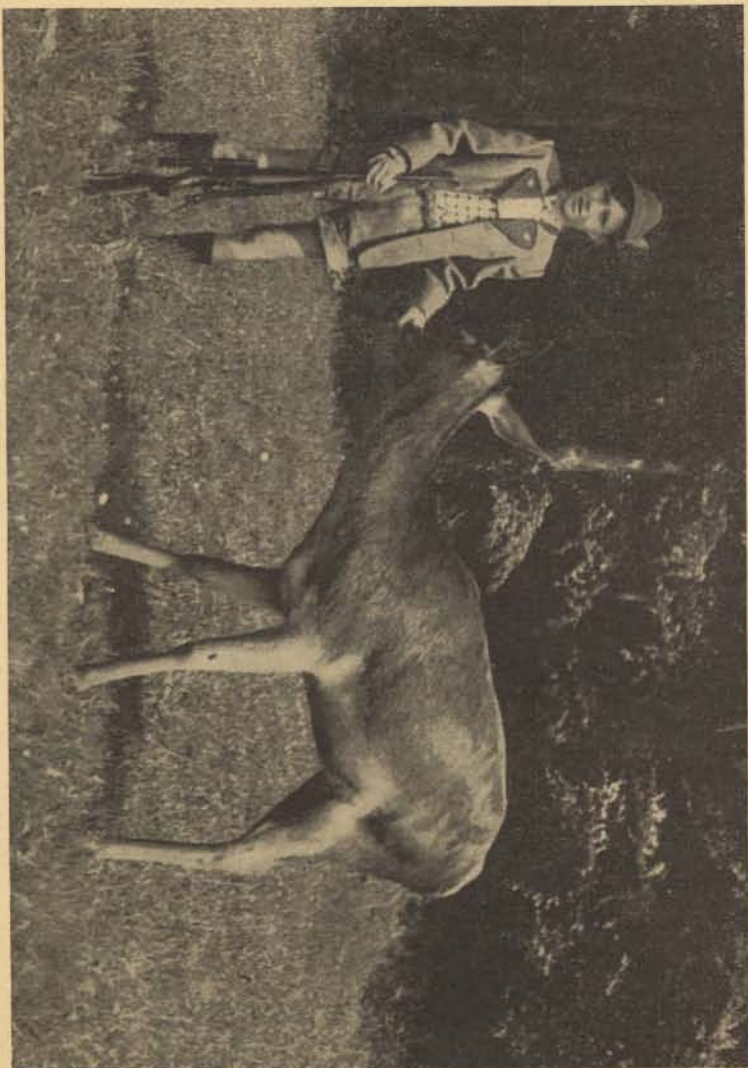
Möge unser Gründungsfest eine Demonstration für den schönen Schießsport werden und allen Teilnehmern und Gästen in ständiger Erinnerung bleiben.

Herzlichen Dank

allen Behörden, allen, die durch ihre Preisstiftungen und Geldspenden, allen Firmen und Geschäftsleuten, die durch Aufgabe von Anzeigen die Herausgabe unseres Festbuches unterstützten, allen Ortsvereinen und der gesamten Einwohnerschaft für die Ausschmückung des Ortes und sonstigen Arbeitsleistungen, die zum Gelingen unseres 30jährigen Gründungsfestes beigetragen haben.

Schützenverein „Roland“

Der Festausschuß.



Wir helfen das Schützenfest verschönern
„HUBERT und BAMBI“



Aus der Geschichte Eisenbachs

Dort, wo sich der „Goldene Grund“ nach Osten hin in schmale Seitentäler verliert, liegt auf dem zur Lahn abfallenden Nordhang des Taunus an dem gleichnamigen Bächlein das heute ca. 1850 Einwohner zählende Dorf Eisenbach. Seine ca. 1220 ha große Gemarkung umfaßt heute das gesamte Tal einschließlich der beiden im 16. Jahrhundert ausgegangenen Dörfer Frondorf und Wilhelmshain, sowie die Ländereien des Häuser Hofes.

Die ersten Urkunden von Eisenbach stammen aus dem 13. Jahrhundert. Seine Vergangenheit und seine Geschichte reichen bedeutend weiter zurück. Durch Bodenfunde wurde nachgewiesen, daß bereits in der jüngeren Steinzeit hier Menschen lebten.

Der Dorfname Eisenbach und der gleiche Bachname hängen sicherlich mit „Eisen“ zusammen. Die Waldberge nordöstlich vom Dorf am Oberlauf des Baches weisen heute noch Eisen auf. Die Stollen des Münsterer Eisenbergwerkes „Grube Lindberg“ reichen schon bis an die Eisenbacher Gemarkungsgrenze heran. Vermutlich wurde mit dem Holz der benachbarten Wälder im Mittelalter das Eisen hier geschmolzen. Im 16. und 17. Jahrhundert soll diese Eisengewinnung und -verhüttung gänzlich eingestellt worden sein.

Als die älteste mündliche Überlieferung von Eisenbach wird bezeugt, daß der Turm der vor 60 Jahren abgerissenen Pfarrkirche aus dem 10. Jahrhundert stammen soll. Um 1234 muß Eisenbach bereits ein größerer Ort gewesen sein; denn die Gläubigen der Umgebung sollen zur Wallfahrt zu dem Wendelinusaltar gepilgert sein.

Bis 1326 gehörte das Dorf zur Grafschaft Diez. Im Jahre 1334 wurde die Grafschaft Diez geteilt und ein Teil in die Grafschaft Weilnau umbenannt, so daß auch Eisenbach weilnauisch wurde. In der damaligen Zeit soll der Weinbau hier eine große Rolle gespielt haben. Seit 1326 war der Ritter von der Eichelbach der Besitzer des Dorfes. Durch das immer stärker sich ausdehnende Nassau-Saarbrücken und durch die Vergrößerung des Trierischen Besitzes erhielt Eisenbach drei Besitzer. Im Jahre 1427 ist Eisenbach „drieherrisch“. Die Hälfte des Dorfes gehörte den Rittern von Eichelbach, ein Viertel Trier und ein Viertel Nassau-Saarbrücken. Zu dieser Zeit scheint die Eisengewinnung hier ihren Höhepunkt erreicht zu haben.

Eine Geschichte erzählt, daß um diese Zeit das Dorf abgebrannt sei. Brennende Schwäne wären über den Häusern abgestürzt und hätten den Brand verursacht. Um den Unglückstag immer im Gedächtnis zu behalten, nahmen die Eisenbacher den Schwan in ihr Gemeindesiegel.

Erst 1529 trat die „Gemeinde“ Eisenbach erstmals in Erscheinung. Nach und nach wurden die Ländereien der Umgebung angekauft. Im Jahre 1618 waren die Herren von Reinberg ausgestorben. Ihre Hälfte fiel an Nassau-Oranien, die es nach dem Dreißigjährigen Krieg an den Obristen Achatius von Hohenfeld verschenkten. Gleichzeitig wurde er auch mit dem Hof zu Hausen belehnt, der 1595 zu Nassau gehörte.

In den 30 Kriegsjahren von 1618—1648 erlebte das Dorf die Räubereien und Verheerungen der vielen durchziehenden Söldnerhaufen. Die Zahl der Bewohner war infolge des Krieges und der Pest auf 16 heruntergegangen.

Eisenbach ist „dreiherisch“ geblieben bis zum Jahre 1803. Bis 1866 gehörte es zu Nassau und wurde dann dem Preußischen Reiche einverleibt. 1874 brannte das Dorf zum zweiten Male ab. Bei diesem unglücklichen Ereignis wurden 48 Familien obdachlos. Doch auch dieses Mal ließen sich die Eisenbacher nicht unterkriegen. Fleißig wurde wieder aufgebaut. Die Krönung der Bautätigkeit bildete der Bau der neuen Pfarrkirche in den Jahren 1896—1898. Unter der Regie des damaligen Pfarrers Clemens Langenhof entstand durch den Fleiß und den Opferwillen der ganzen Gemeinde ein gewaltiges Gotteshaus, das im neuromanischen Stil erbaut wurde und in seiner Schönheit und seinen Ausmaßen in der ganzen Umgebung seinesgleichen sucht. Die Gemeinde hat den verdienstvollen Seelsorger nicht vergessen und ihn in seiner Kirche zur letzten Ruhe gebettet. Betrachten wir uns die Entwicklung des Dorfes Eisenbach, so stellen wir fest, daß aus einem ehemals reinen Bauerndorf ein Arbeiterdorf geworden ist. Das Bild der Gemeinde im beruflichen Raume wird gekennzeichnet durch die vielen auswärts arbeitenden Arbeiter. Fast zwei Drittel der gesamten männlichen Bevölkerung sind im Baugewerbe beschäftigt. Als Maurer, Stukkateure oder Verputzer arbeiten sie im Rhein-Main-Gebiet, in den Großstädten des Rheinischen Industriegebietes und zum Teil auch im Ausland als Spezialarbeiter. Sind die Eisenbacher Bauhandwerker im westdeutschen Raum doch zu einem Begriff geworden!

Durch die beiden Kriege hat die Bevölkerung schwere Verluste erlitten. Selbst in den letzten Kriegstagen hatte Eisenbach noch eine Anzahl Opfer zu beklagen. Doch der Aufbauwille und die Lebenskraft der Einwohner waren so stark, daß heute mit den vielen Heimatvertriebenen die Zahl der Einwohner auf 1850 anwuchs und zu dem ehemaligen Dorf ein fast neuer Ortsteil hinzukam.

Mit der Ansiedlung der beiden Industriebetriebe (Zündmetall-Verkaufsgesellschaft und der Fa. K. Wieden) hat sich die Dorfstruktur etwas geändert. Die beiden Betriebe bieten vielen Personen, vor allem vielen Mädchen und Frauen, Gelegenheit, ihr Geld am Ort zu verdienen.

Wenn im Verlaufe dieser Ausführungen von der schönen Kirche gesprochen wurde, so ist es erfreulich und erwähnenswert, daß dieses Gotteshaus im Innern ein neues, stilles Gewand erhalten hat, und neue Glocken und eine schöne, wohlklingende Orgel vervollkommen den Gesamteindruck. Daneben wurde ein neues Pfarrheim erbaut und seit langem bestehende Konstruktionsschäden behoben. Diese Leistungen sind ein besonderes Verdienst unseres jetzigen Herrn Pfarrers Scherer. Einen ebenfalls einmaligen Eindruck hinterläßt das Kriegerdenkmal mit der würdigen Anlage, die das gesamte Denkmal in ihrer Großzügigkeit und Geschlossenheit zu den schönsten in ländlichen Bezirken gemacht hat.

Noch viele große Projekte sollen in Eisenbach in der nächsten Zukunft gelöst werden. Wenn die Bevölkerung sich wie früher in der Gemeinde einig und zuversichtlich zusammenschließt, wird auch das größte Problem zu meistern sein. Das hat die Geschichte des Dorfes den jetzigen Bewohnern zu sagen.

Möge der Schützenverein „Roland“ ein Fest feiern, das allen Besuchern, allen Eisenbachern und allen Gästen viel Freude und dem Jubelverein einen schönen Erfolg bringen wird.

Lehrer Rudolf Otto

Vereinsgeschichte des Schützenvereins KKS „Roland“ Eisenbach

Als in den Jahren 1925/26 der Kleinkaliber-Schießsport in den Ortschaften um Eisenbach sich entfaltete, wurde auch hier das Interesse für diese Sportart geweckt. Im Lokal von Wilhelm Steinebach trafen sich einige Liebhaber aus den Jahrgängen 1892—1900 und besprachen eine Vereinsgründung. Mit der Unterstützung des Hess. Kleinkaliberschützenbundes wurden die Vereinsstatuten festgelegt. Durch die Wahl des Vorstandes war der KKS „Roland“ funktionsfähig. Der Schießsport des Vereins beschränkte sich zunächst auf das Luftgewehrschießen, da eine entsprechende Schießstandanlage fehlte. Aus dem Erlös der ersten Preisschießen erwarb der Verein ein zweites Luftgewehr mit Zubehör. Langsam wuchs auch das Interesse der Öffentlichkeit an dem Vereinsgeschehen, und viele Freunde, Gönner und Jugendliche traten dem Verein bei. Aus der regen Vereinstätigkeit und den immer größer werdenden Erfolgen rückte der Plan, eine Kleinkaliberschießstandanlage zu bauen, in greifbare Nähe. Auf Antrag des Vereins stellte die Gemeinde die „Steinkaut“ am Südausgang des Ortes in Pachtvertrag zur Verfügung. Alle Vereinsmitglieder, sogar die Schulkinder, beteiligten sich selbstlos an diesem Aufbauwerk. Nunmehr war die Möglichkeit gegeben, den Schießsport voll zu entfalten. Alt- und Jungschützen schlossen sich in den entsprechenden Mannschaften zusammen und beteiligten sich an den Vereins-, Kreis- und Bezirksschießen. In verhältnismäßig kurzer Zeit hatten es beide Mannschaften zu sehr beachtlichen Erfolgen gebracht, so daß der Name „Eisenbach“ bald bei allen Konkurrenzvereinen geachtet und geschätzt wurde.

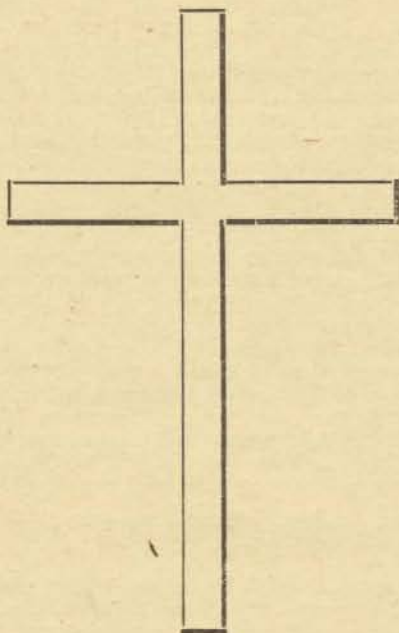
Leider wurde diese Aufwärtsentwicklung durch den Ausbruch des Zweiten Weltkrieges jäh unterbrochen.

Der totale Zusammenbruch 1945 hatte ein Verbot des gesamten Schießsportes zur Folge. So wurde auch die Schießstandanlage ein Opfer der damaligen Verhältnisse und steht bedauerlicherweise auch heute nicht wieder zur Verfügung.

Erst im Jahre 1952, nachdem alle kulturellen Vereine in Eisenbach ihre Tätigkeit längst wieder aufgenommen hatten, durfte der Schießsport seine Bemühungen erneut beginnen. Freundlicherweise stellte die Gemeinde Eisenbach Holz zur Verfügung, um eine Luftgewehrschießstandanlage im Garten des Vereinswirtes Peter Reichwein zu erstellen (10-Meter-Anlage). In mühevoller Kleinarbeit hat es der Verein wieder zu beachtlichem Ansehen gebracht und feiert am 13. bis 15. Juli 1957 sein 30jähriges Gründungsfest, verbunden mit einer Fahnenweihe und einem Preisschießen.

Möge dieses Fest allen Besuchern, Freunden und Einwohnern von Eisenbach in freudiger Erinnerung bleiben und der Beginn einer neuen Schießsportentwicklung sein.

Zusammengestellt von: Franz August Reichwein



IN TREUE GEDENKEN WIR
UNSERER
GEFALLENEN, VERMISSTEN UND
VERSTORBENEN SCHÜTZENBRÜDER

3

EHRE IHREM ANDENKEN

Schieß- und Standordnung

1. Grundsätzlich gilt die Sportordnung des Deutschen Schützenbundes e. V. 1956
2. Mit Betreten der Schießstände erkennt jede Person diese Schieß- und Standordnung an und ist ihr unterworfen. Für Folgen ihrer Nichtbeachtung haftet der Zuwiderhandelnde voll.
3. Die Stände 1—3 sind für jedermann und die von 4—10 für versicherte Mitglieder des Deutschen Schützenbundes und der Jägerschaft zugelassen.
4. Es sind nur Luftgewehre mit 4,5 mm zugelassen. Vor Betreten des Standes werden die Gewehre auf Ordnungsmäßigkeit überprüft. Anschlag stehend frei.
5. Wer einen Schützen beim Schießen stört, ein fremdes Gewehr oder Ausrüstungsstück ohne Erlaubnis des Besitzers berührt, den Anordnungen des Festausschusses zuwiderhandelt, muß das Festgelände verlassen, sein evtl. gezahltes Startgeld verfällt.
6. Entfernung 10 Meter. Die Entfernungslinie darf nicht berührt werden.
7. Jeder ist für sein Eigentum selbst verantwortlich. Für Verluste haftet weder der veranstaltende Verein noch der Wirt.
8. Nur vom gastgebenden Verein signierte Scheiben dürfen Verwendung finden. Die Ausgabe der Scheiben erfolgt an den durch Plakate bezeichneten Tischen. Der Schütze empfängt seine Scheiben nach Zahlung des Startgeldes. Nach Beschuß nimmt der Kampfrichter sofort die Scheiben in Empfang und übergibt sie dem Boten, der sie zur Auswertung bringt.
9. Der Schütze hat die Zugvorrichtung selbst zu bedienen.
10. Dem Auswertungsleiter steht ein Gremium zur Seite, welches sich aus namhaft gemachten Vorstandsmitgliedern der teilnehmenden Vereine zusammensetzt.
11. Einsprüche und Beschwerden nimmt der Leiter des Festausschusses entgegen. Er entscheidet endgültig unter Ausschluß des Rechtsweges.
12. Fernrohrbeobachtung ist gestattet.
13. Der überschossene Raum darf nicht betreten, die Absperrungen von niemanden überschritten werden.
14. Die Gewehre sind außerhalb der Stände im Futteral zu tragen. Sie dürfen nur im Stand geladen und entladen werden.
15. Jeder Schütze darf nur für sich und auf seinen Namen schießen. Sollen zuwiderhandelnde Fälle bekannt werden, verfallen die bereits geschossenen Serien beider Teilnehmer und haben das Festgelände zu verlassen.
16. Bei Ringgleichheit entscheidet der höchstbessere Schuß.
17. Entgegen zu 1. werden dem Schützen am Festtage nur einmal drei Probeschüsse gestattet.

Eisenbach, im Juni 1957

Aufgestellt: Schützenverein „Roland“

Die schießsportlichen Erfolge des Schützenvereins „Roland“ Eisenbach

- 1927 Gründungsjahr. Erste Beteiligung an KK-Wettkämpfen
1929 Erbauung und Fertigstellung des KK-Schießstandes
21. 7. Erste Beteiligung am Kreisschießen in Zollhaus
Mannschaft: Peter Reichwein, Anton Böcher, Alfons Steinebach, Albert Falkenbach, Alfons Gattinger
Ringzahl: 272 Ringe
Schützenbruder Franz Reichwein errang mit einer 12 stehend freihändig die Ehrenscheibe des Hess. Landesverbandes
25. 8. Wanderpokalschießen in Zollhaus
Ringzahl: 337 Ringe
- 1930 10. 5. Diplomschießen zu Ergeshausen
Ringzahl: 343 Ringe
13. 7. Kreisschießen in Linter
Altschützen: Ringzahl: 343 Ringe (Kreismeisterschaft)
Jungschützen: Ringzahl: 307 Ringe (Kreismeisterschaft)
Mannschaft: Josef Ott, Alfons Jost, Otto Gattinger, Josef Schmitt, Arthur Böcher
27. 7. Wanderpokalschießen in Berghausen
Ringzahl: 366 Ringe (Pokalmeister)
- 1931 31. 5. Diplomschießen in Beuerbach
Kreisschießen in Allendorf
Schütze Peter Reichwein (Einzelkreismeister)
Ringzahl: 89 Ringe
Schütze Heinrich Kaiser (Verbandsehrenscheibe)
Ringzahl: 12 Ringe stehend freihändig
Jungschütze Peter Schorr (Verbandsehrenscheibe)
Ringzahl: 10 Ringe
13. 9. Gauschießen in Rüdesheim
Schütze Peter Reichwein (Gaumeister) Ringzahl: 92 Ringe
Jungschützen: Alfons Jost, Josef Ott, Otto Gattinger, Josef Schmitt (Gaumeister) Ringzahl: 300 Ringe
Jungschütze Alfons Jost (Gau-Einzelmeister)
Ringzahl: 89 Ringe
Ehrenpreis der Mannschaft: Kleinkalibergewehr
27. 9. Landesschießen in Korbach
Schütze Alfons Jost (Landesmeister von Hessen)
Ringzahl: 150 Ringe
- 1932 Teilnahme am Preisgruppenschießen in Hambach
Kreisschießen in Hambach
Jungschütze Alfons Jost (Verbandsehrenscheibe)
Ringzahl: 11 Ringe
7. 8. Pokalschießen in Freindiez
Schütze Arthur Böcher (Ehrenringscheibe)
18. 9. Gauschießen in Freindiez
Jungschützen (Gaumeister) Ringzahl: 346 Ringe
Jungschütze Alfons Jost (Einzel-Gaumeister)
Ringzahl: 90 Ringe
9. 10. Landesschießen in Neuweilnau
Jungschützen: Eduard Böcher, Alfons Jost, Josef Ott, Arthur Böcher, Otto Gattinger (3. Landesmeister)
Ringzahl: 295 Ringe, Preis: Kleinkalibergewehr
Schütze Alfons Jost (2. Landeseinzelmeister)
Ringzahl: 149 Ringe, Preis: Armbanduhr

- 1933 5. 6. Diplomschießen in Elz
1. Preis
2. 7. Kreisschießen in Dietkirchen
2. Preis
- 1934 15. 7. Kreisschießen in Eisenbach
2. Preis. Ringzahl: 377 Ringe
Schütze Arthur Böcher (Verbandsehrenscheibe) Ringzahl: 12
26. 8. Pokalmeister, Ringzahl: 375 Ringe
Mannschaft: Peter Reichwein, Josef Ott, Franz Reichwein, Alfons Jost, Eduard Böcher
1. Gruppenpreis, Ringzahl: 137 Ringe
- 1935 31. 3. Winterschlußschießen in Hundsangen (2. Preis)
Ringzahl: 385 Ringe
28. 7. Kreisschießen in Elz
Jungschütze Albert Zöller (Einzelkreismeister)
Ringzahl: 93 Ringe
- 1936 16. 2. Winterwettbewerbsschießen in Limburg (1. Preis)
Schützen: Alfons Falkenbach, Peter Erwe, Alfons Schwarz
5. 7. Kreisschießen in Erbach
Jungschütze Peter Erwe (Kreiseinzelmeister)
Ringzahl: 85 Ringe
Bezirksschießen (früher Gauschießen) in Limburg
Schütze Peter Reichwein (Bezirksmeister)
Ringzahl: 96 Ringe
Gruppe der Jungschützen: 2. Preis
- 1937 1. 8. Kreisschießen in Oberweyer
Jungschützen: Albert Zöller, Josef Jost, Willi Becker, Peter Erwe (Kreismeister)
Ringzahl: 396 Ringe
Jungschütze Alfred Wagner Kreismeister im Bolzenschießen
Ringzahl: 110 Ringe
Jungschütze Peter Erwe Einzelmeister
Bezirksschießen in Bad Ems
Jungschützenmannschaft: Ringzahl 411 Ringe
27. 9. Landesschießen in Gießen (3. Landesmeister)
Mannschaft: Peter Erwe, Willi Becker, Josef Jost, Albert Zöller
- 1938 Kreismeisterschaft der Jungschützen
- 1939 Schützenfest mit Kreisschießen in Eisenbach
- 1952 17. 8. Vereinsmeisterschaft
Vereinsmeister: Schütze Peter Erwe
Ringzahl: 100 Ringe
Jungschütze Alfred Hartmann
Ringzahl: 90 Ringe
- 1953 17. 5. Jubiläumsschießen in Frankfurt a. M.-Niederrad
Bei dem großen Jubiläumsschießen in Frankfurt a. M.-Niederrad errang Eisenbach von über 50 Vereinen den 7. Preis. Bei dem Königsschießen wurde Peter Stickel 2. und Peter Reichwein 4. Beide erhielten silberne Medaillen. Im Schießen um die Damenmeisterschaft erhielt Fräulein Waltraud Ost den 4. und Frau Anna Busch den 7. Preis, sie erhielten ebenfalls silberne Medaillen
21. 6. Kreismeisterschaft in Weilmünster (B-Klasse)
Mannschaft: Josef Kaiser, Hans Schorr, Arthur Böcher, Albert Kaiser

Kreismeisterschaft (C-Klasse)
Mannschaft: Emil Busch, Willi Kaiser, Albert Steinebach,
Alfred Wagner

Kreismeisterschaft der Altschützen
Mannschaft: Peter Reichwein, Peter Stickel, Franz Reichwein,
Johann Jost

August Bezirksmeisterschaft in Biebrich (C-Klasse)
Mannschaft: Emil Busch, Peter Erwe, Albert Steinebach,
Alfred Wagner

11. 7. Vereinsmeisterschaft
Vereinsmeister: Schütze Peter Erwe
Ringzahl: 130 Ringe

1954 27. 6. Kreisschießen in Eisenbach
Kreismeisterschaft der C-Klasse
Mannschaft: Willi Kaiser, Josef Hinz, Hans Schorr, Arthur
Böcher
Kreismeisterschaft der Altschützen
Mannschaft: Peter Reichwein, Peter Stickel, Heinrich Kaiser,
Johann Jost
Kreismeisterschaft der Jungschützen
Mannschaft: Helmut Kaiser, Manfred Reichwein, Willi Kühn,
Winfried Hartmann
Vereinsmeister: Josef Kaiser
Ringzahl: 126 Ringe

1955 Kreisschießen in Ergeshausen
B-Klasse
Ringzahl: 487 Ringe
Jungschützen
Ringzahl: 400 Ringe
Landesschießen in Biebrich
B-Klasse
Ringzahl: 1000 Ringe
Mannschaft: Emil Busch, Alfred Wagner, Peter Erwe, Albert
Steinebach

1956 10. 6. Schützenfest in Limburg
Schütze Peter Erwe (1. Preis)
Schütze Rudi Becker (4. Preis)

8. 7. Kreisschießen in Camberg
Kreismeister der A-Klasse
Ringzahl: 498 Ringe
Mannschaft: Peter Erwe, Emil Busch, Arthur Böcher, Albert
Steinebach
Kreismeisterschaft der Altschützen
Mannschaft: Peter Stickel, Heinrich Kaiser, Franz Reichwein,
Johann Jost
Einzelmeister der A-Klasse: Peter Erwe
Einzelmeister der B-Klasse: Arthur Böcher
C-Mannschaft und Jungschützen-Mannschaft (2. Preis)
Landesschießen in Wiesbaden
A-Klasse
Ringzahl: 986 Ringe
Mannschaft: Peter Erwe, Emil Busch, Arthur Böcher, Albert
Steinebach

Folgende Mitglieder des Schützenvereins „Roland“ 1927 Eisenbach haben das Leistungsabzeichen des deutschen Schützenbundes erworben:

SCHÜTZEN:	Bronze	Silber	Gold
1. Erwe, Peter	1	1	1
2. Steinebach, Albert	1	1	1
3. Busch, Emil	1	1	1
4. Wagner, Alfred	1	1	1
5. Böcher, Arthur	1	1	1
6. Kaiser, Willi	1	1	
7. Kaiser, Josef	1	1	
8. Zöllner, Paul	1	1	
9. Hins, Josef	1	1	
10. Ries, Werner	1	1	
11. Schorr, Hans	1	1	
12. Jost, Erich	1	1	
13. Schorr, Toni	1	1	
14. Muth, Franz	1		
15. Schwarz, Alfons	1		
16. Kaiser, Albert	1		
17. Böcher, Kunibert	1		
18. Becker, Werner	1		

ALTSCHÜTZEN: Leistungsnadeln in Gold:

1. Reichwein, Peter
2. Kaiser, Heinrich
3. Stickel, Peter
4. Jost, Johann

JUNG SCHÜTZEN: Leistungsnadeln für Jungschützen:

1. Reichwein, Manfred
2. Kaiser, Helmut
3. Kühn, Willi

Jagd- und Schützensprüche

1. Wenn jeder Schuß ein Treffer wär, macht's schießen keine Freude mehr.
2. Auch alte Jäger hören noch gerne blasen.
3. Auf der Peripherie der Scheibe ist die Generalversammlung der schlechten Schützen.
4. Mit vergifteten Pfeilen schießen die Wilden und die Frauen.
5. Das ist des Jägers Ehrenschild, daß er beschützt und hegt sein Wild.
6. Auch im Leben muß man ein Auge zudrücken, wenn man sein Ziel nicht verfehlen will.
7. Schwarzschuß machen wär nicht schwer, wenn das Zentrum größer wär.
8. Nach Zielen, die keinen Schuß Pulver wert sind, wird das meiste verschossen.
9. Kriegt man den Fuchs nicht vor die Flinte, so gräbt man ihn.
10. Daß die Menschen so oft über's Ziel hinausschießen, kommt nur selten daher, daß sie es sich zu hoch gesteckt haben.
11. Ein starkes Herz ist jedem Kampf gewachsen, sogar dem Frieden.
12. Friedensengel tragen oft verborgene Waffen.

Festprogramm

FESTLEITUNG

Arthur Böcher, Willi Hamm, Willi Kaiser, Berthold Falkenbach,
Franz August Reichwein, Bernhard Weil, Oswald Zöllner,
Franz Reichwein, Wilhelm Bächer

EHRENGERICHT

Kreisschützenmeister Schmidt, Emil Busch, Peter Stickel

SCHIESSLEITUNG

Peter Erwe, Toni Schorr, Alfred Falkenbach

FESTPROGRAMM

SONNTAG, den 7. Juli 1957

7³⁰ Uhr Gedenkgottesdienst und Fahnenweihe in der kath.
Pfarrkirche in Eisenbach

SAMSTAG, den 13. Juli 1957

19³⁰ Uhr Aufstellung des Schützenvereins am Vereinslokal
und Abholung der Ortsvereine zum Festzelt mit
dem Fanfarenzug des Turnvereins „Frisch Auf“
Eisenbach

8⁰⁰ Uhr Begrüßungsansprache des I. Vors. Arthur Böcher
Festkapelle: Ouvertüre „Rotenfels“
Ansprache: Bürgermeister Köhler
Festprolog: Frl. Renate Schwan
MGV. „Liederkranz“ mit Orchester Ost
a) Wieland der Schmied
b) Jägerchor

Fahnenweihe durch den Landesoberschützen-
meister Frey

Hubert Ricker „Das alte Försterhaus“ u. a.

Kapelle Ost und Spielmannszug des T. V.

Musikstück: „Preußens Gloria“

Festdamen: Reigen

MGV. „Harmonie“

a) Danklied

b) Der Jäger und sein Liebchen

Anschließend spielt die Festkapelle zum TANZ

SONNTAG, den 14. Juli 1957

ab 8³⁰ Uhr Empfang der Gastvereine

ab 9⁰⁰ Uhr Preisschießen – 18⁰⁰ Uhr. Offen für jedermann

13³⁰ Uhr Aufstellung des Festzuges am „Clemens
Langenhof-Platz“

FESTZUGFOLGE

Spielmannszug des Turnverein „Frisch Auf“

Festdamen: Marianne Kraus, Marianne Bäcker,
Anita Gattinger, Helga Hartmann,
Magda Reichmann, Renate Schwan,
Helga Reichwein, Adelheid Hartmann,
Zensi Umstädter, Margret Jost,
Wildrut Muth, Maria Jost,
Helga von Gahlen, Christa Heinrich.

Fahrzeug mit Landesoberschützenmeister Frey,
Kreisschützenmeister Schmidt,
Ehrenvorsitzenden Franz Reichwein,
Ehrenschießleiter Peter Stickle,
Ehrenmitglied Josef Ott
und Gründer des Vereins.

Schützenverein	Limburg
"	Erbach
"	Oberzeuzheim
"	Weyer
"	Ergeshausen
"	Camberg

Schützenverein Frickhofen

" Kriftel

" Hofheim

" Raubach

" Oberbieber

" Holzheim

" Elz

" Thalheim

" Oberbrechen

Festkapelle

MGV. „Liederkranz“ Eisenbach

Carnevalverein "

Turnverein „Frisch Auf“ "

Tisch-Tennis Club "

Club der Theaterfreunde "

Turn- und Sportverein "

Brieftaubenverein "

MGV. „Harmonie“ "

Freiwillige Feuerwehr "

Schützenverein „Roland“ "

Festansprache: Schützenbruder Willi Hamm

Anschließend: Schießen und Volksbelustigung

18³⁰ Uhr Preisverteilung im Festzelt

MONTAG, den 15. Juli 1957

9³⁰ Uhr Frühschoppen

ab 10⁰⁰ Uhr Ausschießen des Schützenkönigs

14⁰⁰ Uhr Umzug des Schützenvereins einschl. des Kinder-
chores, der Volksschule Eisenbach durch die
Ortsstraßen zum Festzelt

Kinderchor

Krönung des Schützenkönigs

Kinderchor

Anschließend TANZ und Volksbelustigung

Vereinsvorstand

des Schützenvereins „Roland“ Eisenbach

1. Vorsitzender	Arthur Böder
2. „	Josef Kaiser
1. Schriftführer	Werner Reichwein
2. „	Alfred Falkenbach
1. Kassierer	Peter Reichwein
2. „	Manfred Reichwein
1. Schießleiter	Albert Steinebach
2. „	Hugo Ott
Jugendwart	Paul Zöller
Presse u. Werbewart	Emil Busch
Gerätewart	Willi Zimmermann

Ehrenausschuß

Landrat Eduard Jäger, Limburg

Landesschützenmeister Frey, Frankfurt/M.

Kreisschützenmeister Schmidt, Limburg

Pfarrer Scherer, Eisenbach	Hubert Jost, Duisburg
Kaplan B. Wetzel „	Jakob Jost „
Bürgermstr. Köhler „	Peter Jost „
Apotheker Herbert „	Willi Weil, Weiskirchen
Dr. Kleine, Weilburg	Hauptlehrer Altmann
Frau Martahilde Neumann	Jos. Schwan, Heilbronn
Otto Zabel, Bauuntern. Datteln	Franz Mikula, Zahnarzt
Dr. von Hahn, Niederselters	Joh. Gättinger, Remscheid
Dr. Schütz „	Joh. Knebes,
Dr. Lawaczek, Eisenbach	Rechtsanwalt Schenk, Camberg
Schütz, Polizeiobewachtmstr.	Erich Schnettler, „
Neu, Polizeiwachtmstr.	Joh. Böcher, Menden
Wolfgang Hesse, Ing.	Dir. Heigl, Steedener Kalkwerke
Ernst Böcher, Prokurist	Riekehof, Günther Z.V.G.
Frl. Pabst, Hauptlehrerin	Josef Hundler, Berg. Gladbach
Frl. Schmidt, Lehrerin	Rudi Hack, Idstein
Lehrer Otto	Erich Gerlach, Wiesbaden
Lehrer Hannappel	Heinrich Wagner, Frankfurt/M.
Bauuntern. Muth, Niederselters	Peter Seck, Camberg
Steinmetz H. Hammerschmidt „	Hauptlehrer Fein
Vincenc Deisel, Spenglermstr. „	Hermann Hassler, Camberg
Bezirksschornsteinfegermstr. „	Hermann Rüffer, Frankfurt/M.
Weiler	Th. Stillger, Architekt, Camberg
Toni Müller, Limburg	Hermann Munsch, Würges
Karl Kühn, Feuerw. Kommand.	Ludwig Klemmer, Köln

Austragungen

Geschossen wird mit Luftgewehr auf Ringscheibe, Entfernung 10 Meter (Zugstände) offen für alle Schießklassen. Anschlag stehend frei.

Am 2., 9., 10., 16., 23., 30. Juni 1957 und am 7. Juli 1957:

Preisschießen jeweils von 12.00—14.00 Uhr, offen für jedermann

Einsatz: 1 Serie = 0,40 DM, 3 Serien = 1,— DM. Serien unbegrenzt, jeweils 3 Schuß. Es kommen wertvolle Preise zur Verteilung.

14. Juli 1957, ab 8.30—18.00 Uhr:

Großes Wettkampf- und Preisschießen aller teilnehmenden Vereine und Einzelschützen. Das Wettkampfschießen ist nur für Mitglieder des Deutschen Schützenbundes und der Jägerschaft offen.

1. Königsscheibe

1 × 5 = 5 Schuß in 5 Minuten

Einsatz: 2,— DM, keine Nachlösung

1. Preis: Goldene Königsmedaille

2. u. 3. Preis: Silberne Medaillen

4.—6. Preis: Bronzene Medaillen

2. Meisterscheibe

3 × 5 = 15 Schuß in 15 Minuten

Einsatz: 1,— DM, keine Nachlösung

Preise: ca. 15 Prozent der teilnehmenden Schützen erhalten Medaillen, die nächsten 10 placierten Schützen Urkunden.

3. Festscheibe

2 × 5 = 10 Schuß in 10 Minuten

Einsatz: 1,— DM, keine Nachlösung

Preise: Die ersten 5 placierten Schützen erhalten Erinnerungsgaben, die nächsten 10 Urkunden.

4. Gabenscheibe

Siehe Preisschießen vom 2. Juni bis 7. Juli 1957

Es kommen wertvolle Preise zur Verteilung.

NOTIZEN

Zeltebau Weyl K G.

Hahnstätten / Nassau

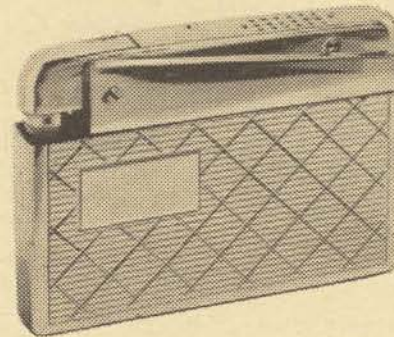
Telefon 231

liefert Zelthallen aller Art



Neuheiten

für den Herrn – für die Dame



Classic

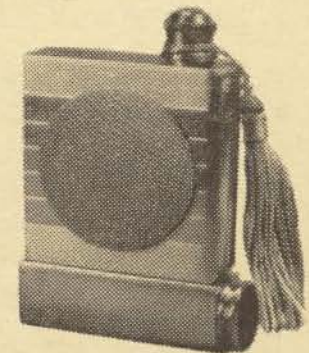
Das vollendete Feuerzeug
ohne Docht – ohne Watte

Eine Füllung
reicht für Monate

„Fleurette“

Die praktische Kombination:

- Parfümzerstäuber
- Lippenstift
- Spiegel



Hersteller:

Karl Wieden Kom. Ges.

SOLINGEN-OHLIGS und
EISENBACH/TAUNUS

AUER-Zündsteine

Ein
Qualitätsbegriff!



ZÜNDSTEINE

Original „Blitzmetall“ und „TEGO“

FEUERZEUGBRENNSTOFF „Blitzol“

FEUERZEUGE · GASANZÜNDER



ZÜNDMETALL-VERKAUFS-GES. m. b. H.

EISENBACH i. Taunus

Telefon Niederselters 215

ESSEN, Am Hauptbahnhof 10

Telefon 22 23 48

INS SCHWARZE TRIFFT

wer für die Zukunft sorgt

durch Sparen

bei der

KREISSPARKASSE LIMBURG

Gasthaus „Zum grünen Wald“

BERNHARD HARTMANN

Eisenbach/Taunus

1a Getränke · Fremdenzimmer mit fließend kalt u. warm Wasser



Immer gleich gut



RWS-MUNITION

ist in allen Fachgeschäften zu haben.

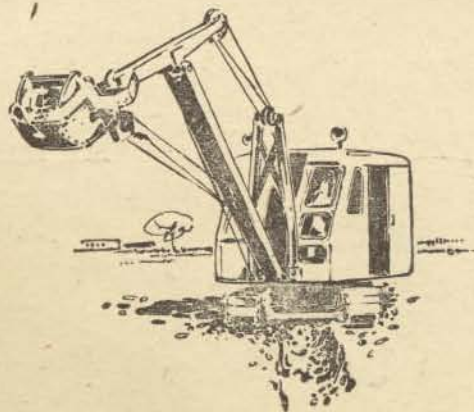
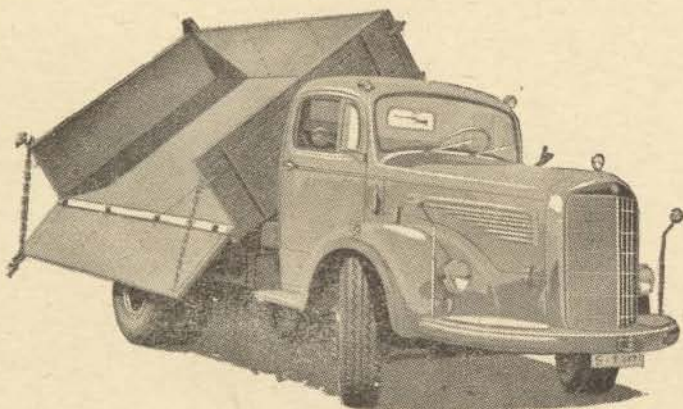
Adam Litzinger

Hoch- und Tiefbau

Camberg

Amthofstraße 1

Telefon Nr. 463



W. Lottermann

CAMBERG Telefon 344

Volkswagen-Vertrags-Werkstatt

Fahrschule

Motorräder · Fahrräder · BV Tankstelle

JAKOB TRAUDT

Lindenholzhausen

Rohprodukte · Eisen und Metalle

Glas und Porzellan

KASPAR TRAUT

Camberg

HOCH- · TIEF- UND EISENBETONBAU

Verbringen Sie reine Urlaubsfreuden im

Gasthof „Hubertushof“

mitten im Walde

INH. CARL RICKER · **EISENBACH** · TIERHECKE

ADAM MARTIN CAMBERG

BAUUNTERNEHMUNG

Baumaterialien · Wand- und Bodenplatten

Edüard Rüdloff

OBERBRECHEN

Tel. Niederselters 195

Fenster · Türen · Treppen und Innenausbau

Hugo Roth & Sohn

STUCKGESCHÄFT

OBERBRECHEN (Krs. Limburg)

Weyrer Straße 20 · Fernruf: Niederselters 204

Ausführung aller Innen- und Aussen-Dekorationen
Stuck-, Rabitz-, Putz- und Kunststein-Arbeiten

BAUUNTERNEHMUNG

Georg Muth

Niederselters

Brunnenstraße

Telefon 152

liefert Baumaterialien aller Art

H. Hammerschmidt & Sohn

STEINMETZGESCHÄFT

Niederselters

empfiehlt sich für Herstellung von Grabdenkmälern sowie

allen Kunst- und Natursteinarbeiten

Ing. Paul Stümm

BETONWARENFABRIK - BAUGESCHÄFT

Camberg

BAHNHOFSTRASSE 34 TELEFON 309

Heinz Lorch

Niederselters

Betten · Polstermöbel · Linoleumfußböden
nur Qualitätsware

Bahnhoistraße 3 Telefon 219

Vinzenz Deisel

Niederselters

Parkstraße 9

Telefon 179

Spengler- und Installationsmeister

Spezialität: Sanitäre Anlagen

STEEDENER KALK

besten Lahnkalk von hoher Ergiebigkeit

Unser Lieferprogramm:

Baukalk	Marmor-Weißstückerkalk
	Dolomit-Graustückerkalk
	Grau- und Weiß-Putzerkalk
	Mauerlöcherkalk
	Marmor-Weißkalk-Hydrat

Düngeralk	gemahlener Branntkalk
	Dünger-Stückerkalk
	Dünger-Löcherkalk

Zu beziehen durch den Baustoffhandel, den
Düngemittelhandel und die landwirtschaft-
lichen Genossenschaften

STEEDENER KALKWERKE GMBH.

Dehrn/Lahn

Josef Peuser & Sohn

ERBACH



Polstermöbel und Matratzen

Küchen

Wohnzimmer

Tel. Camberg 252

Josef Rauch o.H.G.

LANDESPRODUKTE

Erbach im Taunus

Telefon Camberg 244

Getreide · Düngemittel · Futtermittel · Saatgut

Mehl · Speise- und Viehsalz

Unkraut- und Schädlings-Bekämpfungsmittel

Unser Grundsatz:
Reelle Bedienung, zufriedene Kunden

Zigarrenhaus M. BRÜCK Ww.

— O. H. G. —
CAMBERG IM TAUNUS

Groß- und Einzelhandel

— Tel. 371 —

Gastwirtschaft Willi Berninger

EISENBACH

Vereinslokal des MG.V. „Liederkrantz“ und des TuS. Eisenbach

1a Speisen und Getränke

Bäuknecht - Kundendienst

KÜCHENMASCHINEN · KÜHLSCHRÄNKE · WASCHMASCHINEN

WERNER SCHÜTZ

NIEDERBRECHEN

Ruf Dauborn 256

RUMPF & LEBER

Bauunternehmung

CAMBERG

Tel. 284

Georg Hartmann

LEBENSMITTEL · FEINKOST · DROGEN
OBST · GEMÜSE

Eisenbach im Taunus

Telefon Niederselters 282

Josef Stahl

BROT · KONДИТОРЕИ · EIS

Eisenbach

Grabenstraße

Oberselters/Ts.

Tel. Niederselters 127+281

SEBASTIAN WEYRICH

BAUGESCHÄFT

Baumaterialien-Handlung · Ringofenziegelei
Holz- und Kohlenhandlung

GAMBERG/TAUNUS

Bahnhofstraße 15

Telefon 238

Bernhard Zöller

Ochsen-, Schweine- und Kalbsmetzgerei

Eisenbach, Grabenstraße 19

Metzgerei

Josef Kaiser

Metzgermeister

ff. Fleisch- und Wurstwaren

Eisenbach - Kirchstraße

Klara Kaiser

Lebensmittel - Feinkost

Eisenbach - Kirchstraße 2

Jung-Brockmann

Niederbrechen

Tel. Dauborn 160

Ausführung von:

Wärmeluftheizungen

Fliesenarbeiten

Baustoffe

J. & W. Jost

Eisenbach

Damen- und Herrenschneiderei

Fertig- und Berufskleidung

Grabenstraße 17

Joh. Schwan

Eisenbach

Kolonialwaren
Kohlenhandlung

Grabenstraße 12

„Zum Forsthaus“

Inh. M. Kaiser

Neuzeitliche Gaststätte
große Terrasse, gepfl. Weine und
Biere, gut bürgerliche Küche.

An der Straße Eisenbach
nach Hof Hausen

Elektro-RIES

Eisenbach

Grabenstraße

Radio · Fernsehen

Installationen

Haus- und Küchengeräte

Jakob Peuser

Camberg

Limburger Straße 21

★

MÖBEL · WOHNBEDARF
HOLZ- und KORBWAREN



Limburger Straße 69

Josef Schmitt, Camberg

Inh. Josef Schmitt & Heinz-Josef Schmitt

Küferei und Weinhandlung

Apfelwein und Süßmostkellerei

August Stoll

Bauunternehmung

=====

Münster / Oberlahn

Telefon 180



UHREN

OPTIK

KURT *Molly*

CAMBERG

Limburger Straße 15

Waffen-Boese

LIMBURG-LAHN

DAS FÜHRENDE FACHGESCHÄFT FÜR

Jäger und Schützen

UHREN OPTIK
Werner Minor

CAMBERG

Jakob Bös
GASTWIRTSCHAFT · BÄCKEREI
Ia SPEISEN UND GETRÄNKE

Eisenbach / Co.
KIRCHSTRASSE

Ewald Anton Gattinger II.

=== Eisenbach ===

Tel. Niederselters 165

Gastwirtschaft und Kolonialwaren
gute gepfl. Getränke · großer Saal · gut bürgerl. Küche

Für alle vorkommenden Schmiedearbeiten, Anfertigung gummi-
bereifter Wagen, Lieferung von landwirtschaftlichen Maschinen
und Geräten, Ofen, Herden, sowie sämtl. sanitärer Einrichtungen,
Heizungsanlagen, empfiehlt sich die altbekannte

„Pinkelsche Schmiede“
Über 300 Jahre im Familienbesitz

Eisenbach / Ts.
Bachstraße

August Pinkel
Schmiedemeister

„Gasthaus Zur Linde“

INH. PETER REICHWEIN

Vereinslokal des Schützenvereins „Roland“
und des Brieftaubenvereins, Eisenbach

Wirtschaftsbetrieb im Festzelt
Ia Speisen und Getränke

EISENBACH
Wilhelmstraße 63

Mach mal Pause

TRINK *Coca-Cola*

WARENZEICHEN

das erfrischt !



**BERNHARD HEIDERMANN · GETRÄNKEFABRIK
HADAMAR**

Gebrüder Steinhauer

WEILBURG/Lahn - WEINBACH/Oberlahn

Fernruf: Weilburg 302

*

Tiefbau - Straßenbau

Wasserleitungsbau - Kanalisationen

Konrad Fink

BAUSTOFFGROSSHANDLUNG



OBERBRECHEN

BEI LIMBURG/LAHN

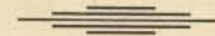
FRANKFURTER STR. 60b • TEL. NIEDERSELTERS 284

Walter Feickert

BAUINGENIEUR UND MAURERMEISTER

BAUUNTERNEHMUNG

Hoch-, Tief-, Stahlbeton- und Oberbau



GAUDERNBACH

ÜBER WEILBURG-LAHN

Ruf: Weilburg 313

Zweigstelle:

SEELBACH-Oberlahnkreis

Henninger „Dein Bier“



Henninger-Bräu A.G. Frankfurt-M.

GROSSVERTRIEB:

Adam Wolf & Söhne, Niederselters



Pfaff-Nähmaschinenhaus

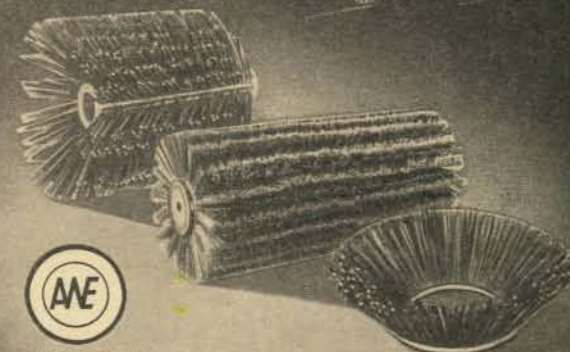
ADOLF PUHL

Limburg/Lahn - Ruf 2870

Diezer Straße, Ecke Weiersteinstraße

KEHRGERÄTE-SPEZIALFABRIK

*Für
Strassenbau
und
Strassenreinigung*



GEGR. 1894

ANTON WEBER K.G.

ERBACH/TAUNUS

MECHANISCHE BURSTENFABRIK

MASCHINENFABRIK

Maschinenstickerei

Erich Schindler

Dietkirchen/Lahn

moderne Stickereien für die
Wäsche und Bekleidungsindustrie
Fahnenstickerei

Möbelhaus Urban **CAMBERG**
Frankfurter Str. 20

Besichtigen Sie unsere großen Ausstellungsräume
Sie finden reiche Auswahl in allen Abteilungen

Möbel - Betten - Gardinen und Teppiche

Uhren - Schmuck - Bestecke - Trauringe - Augenoptik
vom Fachgeschäft:

J. Mehlhaus gegr. 1911
Uhrmachermeister und Optiker

Limburg/L. Grabenstr. 64 · Tel. 31 51
— Lieferant aller Krankenkassen —



Raiffeisenkasse

e. G. m. b. H.

Dauborn

das genossenschaftliche Unternehmen des fortschrittlichen
Landwirts

erledigt sämtliche Bankgeschäfte

richtige Beratung und reelle Bedienung im gesamten
Warenverkehr

Tel. Dauborn 132



„Im Haushalt wo
das Mehl

so wichtig

ist

»Bäckerblume«

immer

richtig“

Dreiturm
Weinbrand Liköre Weine

Heinrich Gerlich · Friedberg/Hessen
Vertreter: August Bauer · Oberselters

*A*llen Festbuchinserenten, die uns durch Ihren Beitrag unterstützt haben, herzlichen Dank.

Die Festbesucher mögen die Inserenten beim Einkauf und bei Auftragsvergebungen berücksichtigen.

Schützenverein „Roland“ Eisenbach

Walter Klein
Baustoffgroßhandlung

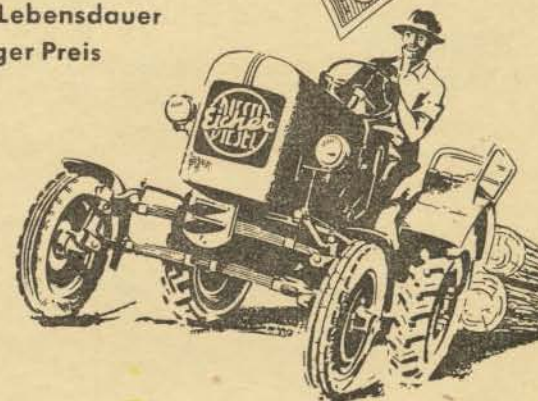
*

Grünigen bei Giessen
und

Eisenbach

Eicher fahren
Geld sparen

wenig Kraftstoff
wenig Schmieröl
keine Frostschäden
hohe Betriebssicherheit
lange Lebensdauer
niedriger Preis



Wilhelm Egenolf & Söhne

Landmaschinen - Installation
Reparatur-Werkstätte

Kunden-Schnell-Dienst

Dehrn/Lahn
Ruf Limburg 2519

Das solide Fachgeschäft
am Stadtpark
Gegr. 1895

A. Schorn
CAMBERG Telefon 260



FOTO · RADIO

HOHNER-
AKKORDEON

— Bequeme Teilzahlung —

Schuhhaus **Franz Schmitt**
CAMBERG



Frankfurter Straße 1 Telefon 401

Schuhwaren aller Art
in großer Auswahl

Medicus und Rheinberger Alleinverkauf

Herren - Damen - Kinderwäsche
Baby-Ausstattungen

Willi Meurer
Camberg/Taunus

Baue mit Ziegeln!

Wertbeständig, dauerhaft und preiswert!
Seit Jahrhunderten bewährt, verbessert und begehrt

Ringofenziegelei **Thies & Co. oHG.**

CAMBERG/TAUNUS, OBERM BAHNHOF (Gleisanschluß)
FERNSPRECHER 226

Produktionsprogramm:

Ia Backsteine

*

Ia Hartbrandsteine

*

Gittersteine

A. BAHR

Metzgerei

EISENBACH
Bachstraße

Ia FLEISCH- UND
WURSTWAREN

Peter Berschet

EISENBACH/TS.

Dachdeckergeschäft und Spenglerei
Lieferung sämtlicher Dachmaterialien

Damen- und Herren-Salon

BUSCH

Friseurmeister

Eisenbach/Ts. · Wilhelmstr. 37

Jakob Schäfer

Eisenbach
Bachstraße

Lebensmittel · Feinkost

LUDWIG WEIGAND - CAMBERG/TS.

Tel. Camberg 213

Frankfurter Straße 6

Eisen · Eisenwaren
Röhren · Armaturen
Werkzeuge



Haus- u. Küchengeräte
Öfen · Herde
Waffen und Munition

Verein bezw. Schützen	Ringzahl



Spare!

*Denn ein Sparkonto
gibt Selbstvertrauen.*

NASSAUISCHE SPARKASSE
HAUPTZWEIGSTELLE CAMBERG

Bau- und Möbelschreinerei
Zimmerei und Sägewerk

Josef Decker

EISENBACH

am Festplatz

Tel. Niederselters 294

Möbelkauf - Vertrauenssache!

Berate und bediene Sie gerne in allen Möbelfragen.
Hole Sie unverbindlich zur Besichtigung meiner Lager ab.
Auf Wunsch eigene Anfertigung nach eigenen oder gegebenen
Entwürfen.

Gute Qualität — Preiswert

Bequeme Teilzahlung